



## Traditionsunternehmen auch dank Beteiligung gerettet

**Meisters Wurst- und Fleischwaren Bautzen gehört seit mehr als einhundert Jahren zur Geschichte der Stadt. Doch durch den harten Wettbewerb in der Fleischbranche stand das Unternehmen zuletzt kurz vor dem Aus. In einer gemeinsamen Anstrengung des engagierten Geschäftsführers, eines überzeugten Investors und einer regionalen Beteiligungsgesellschaft konnte der Betrieb jedoch neu aufgestellt werden.**

Meisters Wurst- und Fleischwaren Bautzen hat das hiesige Fleischerhandwerk und den Geschmack der Region geprägt wie nur wenige andere Unternehmen – die Anfänge des Betriebes liegen bereits im Jahr 1890. Heute produzieren hier 71 Mitarbeiter auf knapp 4.000 Quadratmetern täglich hochwertige Produkte. Hausmarken wie „Meister's“ und „laFiness“ sind weithin bekannt und werden von Fleisch- und Wurstliebhabern geschätzt. „Wir vertreiben unsere Erzeugnisse nicht nur im deutschen Groß- und Einzelhandel, sondern bieten sie auch online oder direkt über unseren Werksverkauf an. Außerdem exportieren wir in Länder wie Skandinavien oder Vietnam“, erklärt Geschäftsführer Karlheinz Schlenkrich.

### **Kostendruck führt zu Krise**

Trotz der beliebten Produkte und der starken Verwurzelung in der Region hat es das Unternehmen nicht leicht: Die Preispolitik der Großkunden lässt kaum Spielraum und es herrscht ein harter Wettbewerb unter den Anbietern. Von 2017 bis 2019 erhöhte sich zudem der Einkaufspreis für Schweinefleisch um fast 100 Prozent. „Wir mussten versuchen, die höheren Beschaffungskosten zumindest zum Teil auch über unseren Verkaufspreis abzubilden, hier haben die Verhandlungen mit unseren Großkunden jedoch zu keinem Erfolg geführt. Selbst bei steigenden Kosten für Personal, Logistik oder Energie akzeptiert der Handel in der Regel keine Preisanpassung“, so Schlenkrich. Die langen Zahlungsziele der Abnehmer belasteten die Liquidität in dieser angespannten Situation zusätzlich. Als ein dänischer Großkunde nach einer notwendigen Preisanpassung zwei umsatzstarke Artikel ohne Vorankündigung aus dem Sortiment nahm und auch ein Gesellschafterkredit abgelehnt wurde, war eine Insolvenz des Betriebes Ende 2019 schließlich nicht mehr abzuwenden. „Wir hatten in den folgenden Monaten Gespräche mit verschiedenen Investoren geführt, deren Konzepte je-

doch nicht überzeugten, oder die selbst in wirtschaftliche Schwierigkeiten gerieten und sich zurückzogen“, erinnert sich Geschäftsführer Schlenkrich.

### **Bewährtes wird neu gedacht**

Ein Ansatz stach jedoch heraus und sollte später auch zum Erfolg führen. Er stammte von den Gesellschaftern der LetMeRepair-Gruppe und der Kirschauer Aquakulturen – einer der größten Aquakulturanlagen Sachsens – sowie der regionalen Beteiligungsgesellschaft RBB Management AG. „Wir konnten nicht zulassen, dass hier ein Unternehmen mit 130-jähriger Geschichte, bewährten Traditionsprodukten und erfahrenen Mitarbeitern einfach untergeht. Nur wenn wir heimische Betriebe stärken, sichern wir Arbeitsplätze, erhalten unsere Industriekultur und decken den Bedarf der Region – auch in Krisenzeiten. Ich denke, gerade Corona hat uns das deutlich vor Augen geführt: Wo Nachschubmangel aus dem Ausland viele Produktionen stocken ließ, konnten Regionalerzeuger durchgehend arbeiten und liefern“, ist Investor Karl Dominick überzeugt. Der CEO der LetMeRepair-Gruppe hatte gemeinsam mit der RBB Management AG bereits mehrere erfolgreiche Projekte umgesetzt, entsprechend schnell fand man auch in diesem Fall zusammen. „Die Wurst- und Fleischwaren Bautzen GmbH war eine traditionelle, regionale Marke, die handwerkliches Knowhow und moderne Produktionstechnik vereinte. Um die Gründe, die zur Krise geführt



haben, jedoch künftig auszuschließen, mussten wir ein tragfähiges Zukunftskonzept entwickeln“, so Enrico Szuppa von der Bautzener RBB. Dieses Konzept beruht im Kern darauf, sich stärker auf Manufakturarbeit sowie den lokalen Rohstoffkreislauf zu konzentrieren und das Sortiment um neue Marken für Rindfleisch- und Fischprodukte zu ergänzen. Diese sollen unter den Namen „Karasek“ und „Sachsenfisch“ verkauft werden – wobei das Label „Gewachsen in Sachsen“ die Herkunft der Produkte unmissverständlich deutlich macht. „Das gemeinsame Konzept war aussichtsreich, dennoch mussten wir alles innerhalb einer kurzen Zeitschiene genau prüfen und planen, die Gesamtfinanzierung sicherstellen und den vom Insolvenzgericht bestellten Sachwalter überzeugen“, erinnert sich Szuppa an die besondere Situation während der Restrukturierung.

### **Gemeinsam zur nachhaltigen Lösung**

Durch die enge und intensive Zusammenarbeit der Beteiligten stand bald darauf eine Lösung parat: Die neue Meisters Wurst- und Fleischwaren Bautzen GmbH wurde gegründet und kaufte die Assets ihrer insolventen Vorgängerin an. Alle Mitarbeiter wurden übernommen und auch die Mehrheit der bisherigen Kunden und Lieferanten arbeitet mit der neuen Gesellschaft zusammen. Die Unternehmerbrüder Karl und Uwe Dominick fungieren gemeinsam als Hauptinvestoren des Unternehmens, bei dem Karlheinz Schlenkrich



weiter den Posten des Geschäftsführers innehat. Die RBB wiederum tritt als Gesellschafter auf und unterstützt die Finanzierung der Neuausrichtung mit einer stillen Beteiligung in sechsstelliger Höhe. „Wir haben einen straffen Reorganisationsplan aufgestellt und trotz Corona-Krisenstimmung erfolgreich in die Wege geleitet. Noch sind wir nicht am Ziel. Aber wir sind überzeugt, dass unsere Strategie der Regionalität und die Philosophie ‚Klasse statt Masse‘ die Garanten für den Erfolg sind. Unser Team hat 50 neue reine Rind- und Fischdelikatessen ‚Gewachsen in Sachsen‘ entwickelt und beliebte Traditionsrezepte nach Jahrzehnten wieder mit Leben erfüllt. Die ersten großen Lebensmitteleinzelhändler haben die neuen Produkte bereits in ihr Sortiment aufgenommen“, erklärt Karl Dominick. Die RBB steht ihren Partnern in diesem Prozess fortwährend zur Seite: „Herr Szuppa ist bei Fragen immer kurzfristig erreichbar und auch regelmäßig vor Ort, um uns konzeptionell zu beraten. Die RBB ist außerdem eine wichtige Unterstützung, da sie uns durch ihr enges Netzwerk in der Region mit neuen Partnern und Kunden zusammenbringt“, so Schlenkrich.

### **Diese Leistungen bietet die RBB Management AG:**

- ✓ Finanzielle Unterstützung durch Eigenkapital in Form offener oder stiller Beteiligung: bei Unternehmensaufbau, Wachstum, Restrukturierung oder zur Kaufpreisfinanzierung im Rahmen der Nachfolge
- ✓ Auswahl und Ansprache geeigneter weiterer Finanzinvestoren, Banken und Fördermittelinstitute
- ✓ Erstellen von Businessplänen, Unternehmensanalysen und -bewertungen
- ✓ Strategische Beratung, Entwicklung von Kaufverträgen, Begleitung in Kaufpreisverhandlungen
- ✓ Unterstützung bei der Suche und Ansprache von Käufern im Rahmen der Nachfolge, gestützt durch regionales und überregionales Netzwerk

**Enrico Szuppa**  
Vorstand  
RBB Management AG



Telefon: 03591 / 32 65 – 0  
E-Mail: [info@rbb-beteiligungen.de](mailto:info@rbb-beteiligungen.de)

Theatergasse 8  
02625 Bautzen



### **Über die RBB Management AG:**

Die Bautzener RBB Management AG investiert in Form offener oder stiller Beteiligungen in aussichtsreiche regionale Unternehmen. Als Investoren hinter der RBB stehen die Sparkassen der Region. Mit dem eingebrachten Eigenkapital werden Unternehmer bei Gründungen, in Wachstumsphasen, bei strategischen Neuausrichtungen ebenso wie bei Unternehmenszuleufen oder der Optimierung der betrieblichen Finanzstruktur unterstützt. Neben dem finanziellen Engagement bietet die RBB zahlreiche Beratungs-, Bewertungs- und Planungsleistungen an. Zudem unterstützt die Beteiligungsgesellschaft Unternehmen durch ihr umfangreiches Netzwerk an Industrie-, Technologie- und Finanzpartnern. Wichtige Vorzüge der RBB Management AG sind neben dem tiefen Knowhow auch die regionale Nähe zu den begleiteten Unternehmen und das persönliche Engagement der RBB-Experten.

Mehr erfahren: [www.rbb-beteiligungen.de](http://www.rbb-beteiligungen.de)